

# prima.

Synopse Rahmenlehrplan  
Berlin-Brandenburg 2020  
Lektion 1 – 28

ISBN 978-3-661-40500-1 Textband **TB**

ISBN 978-3-661-40550-6 Begleitband **BB**



ISBN 978-3-661-40501-8 Band **1**

ISBN 978-3-661-40502-5 Band **2**



## Legende:

<b>L</b>	<b>Lektion</b>
E	Einstiegsseite / 1. Seite der Lektion
EA	Aufgabe auf der Einstiegsseite
T	Lektionstext / 2. Seite der Lektion
TA	Aufgabe zum Lektionstext
G	Grammatikeinführung / 3. Seite der Lektion, oben
GA	Aufgabe zur Grammatikeinführung
Ü	Übung / 3. und 4. Seite der Lektion
D	Zusatztext „Auf Deutsch“ / 4. Seite der Lektion, unten
DA	Aufgabe zu „Auf Deutsch“
WÜ	Übung zum Wortschatz (Doppelseite im Anschluss an die Lernwortschätze)
<b>Gr</b>	<b>Grammatik</b> [ergänzt durch F <sub>1</sub> , S, M etc.]

Elemente der gleichen Lektion, die hintereinander stehen, werden voneinander getrennt durch Querstriche „—“.

**Bearbeitungsstand: April 2021**

# prima.

- Aus der folgenden **Synopse** geht detailliert hervor, wie mit dem lateinischen Unterrichtswerk prima. die Anforderungen des Rahmenlehrplans Latein erfüllt werden können.
- Die Synopse steht Ihnen als offene Word-Datei zur Verfügung, sodass Sie das Dokument flexibel an schulinterne Bedürfnisse anpassen können.

Allgemeine Vorbemerkungen zur Synopse.

- Zahlreiche der in den folgenden Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt. Diese werden hier in den Vorspann aufgenommen und nur noch selten in den einzelnen Lektionen explizit erwähnt (Lektion 1-9: erstes Lernjahr; Lektion 10-18: zweites Lernjahr; Lektion 19-28: drittes Lernjahr). Der Übergang zwischen den Lernjahren ist fließend.
- Die Synopse verdeutlicht einerseits den vollständigen Erwerb aller im Rahmenlehrplan erwarteten **Kompetenzen** und andererseits eine deutliche Schwerpunktsetzung im Kompetenzerwerb der einzelnen Lektionen.
- Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Rahmenlehrplan.

## Sprachkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(4)** eignen sich kontinuierlich einen lateinisch-deutschen Wortschatz an (im ersten Lernjahr im Umfang von ca. 500 Lernwörtern). Sie lernen Latein korrekt auszusprechen und zu betonen.
- **(4)** erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an.
- **(4)** entwickeln die Fähigkeit, zunehmend komplexe Satzstrukturen zu analysieren. Sie erwerben Kenntnisse zu den satzwertigen Konstruktionen und weiteren typischen Satzelementen und wenden sie bei der Übersetzung an.
- **(16)** können flektierte Formen in Stamm und Ausgang zerlegen.
- **(16)** können zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen die Deklination, das Genus, den Genitiv Singular und den Wortstamm nennen sowie zu einem eingeführten Verb die Konjugation und die eingeführten Stammformen nennen.
- **(17)** tragen lateinische Prosatexte mit überwiegend bekanntem Wortbestand unter Beachtung der Aussprache und Betonungsregeln korrekt vor.

## Textkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(18)** können sprachlich einfache und inhaltlich überschaubare didaktisierte und stark adaptierte Originaltexte in verständliches Deutsch übersetzen.
- **(5)** nutzen ihre Kompetenzen aus den Bereichen Wortschatz, Formenlehre und Satzlehre zur Dekodierung von lateinischen Texten. Sie erschließen Aufbau, Struktur und Gliederung der Texte.

## Literatur- und Kulturkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(5)** entnehmen den Texten Einsichten über die Vorstellungswelt der Antike, indem sie die Perspektive der Figuren untersuchen und nachvollziehen.
- **(5)** erfassen, untersuchen und beurteilen bei der Kontrastierung der antiken Kultur mit ihrer eigenen Lebenswelt Unterschiede und Gemeinsamkeiten.
- **(19)** können Textsorten, die ihnen häufig begegnen, anhand der grafischen Gestalt eines Textes identifizieren.
- **(19)** können Phänomene der Antike als solche identifizieren.

## Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(21)** können Merkmale der lateinischen Sprache nennen.
- **(21)** können einzelne Elemente der lateinischen Sprache beschreiben und mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen vergleichen.

<p><b>Lektion 1</b> Sieg im Circus Maximus</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Substantive: Der Nominativ (F1)</li> <li>2) Verben: Die 3. Person (F2)</li> <li>3) Verben: Der Infinitiv Präsens (F3)</li> </ol> <p><b>Methodenkompetenz</b> Wörter lernen: Lerntechniken kennen (M)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) nennen zu den eingeführten lateinischen Wörtern eine Bedeutung. → 1 WÜ 3b</li> <li>• (16) zerlegen flektierte Formen in Stamm und Ausgang. → 1 GA 1</li> <li>• (16) ordnen eine eingeführte Vokabel einer Wortart, ein eingeführtes Nomen oder Pronomen einer Deklination und einem Genus sowie ein eingeführtes Verb einer Konjugation zu. → F1, F2, F3, 1 Ü A - C</li> <li>• (16) nutzen tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen. → F1, F2</li> <li>• (16) bestimmen bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus. → 1 Ü A</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) entnehmen Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu Lehrbuchtexten. → 1 TA 1</li> <li>• (18) übersetzen sprachlich einfache und inhaltlich überschaubare didaktisierte Texte und stark adaptierte Originaltexte in verständliches Deutsch. → 1 T, 1 D, 1 Ü E - I</li> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 1 TA 2 - 3</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Circus Maximus (Themenfeld 3.1 „Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom“).</li> <li>• (19) nennen und erläutern Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt. → 1 E</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) nutzen Wissen über andere Sprachen und vorhandene Sprachlernstrategien. → M</li> <li>• (21) nennen Merkmale der lateinischen Sprache. → 1 Ü H</li> </ul>

<p><b>Lektion 2</b> Möhren weisen den Weg</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Substantive: Der Akkusativ (F1)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Das Subjekt und das Prädikat (S1)</p> <p>2) Der Akkusativ als Objekt (S2)</p> <p>3) Der Präpositionalausdruck als Adverbiale (S3)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>1) Lernen planen: Grundsätze beachten (M1)</p> <p>2) Sprache betrachten: Fremd- und Lehnwörter nutzen (M2)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (4) stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung. → 2 Gr</li> <li>• (4) erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eigenen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → F1, 2 GA 1–2</li> <li>• (16) nennen bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen und wählen die jeweils passende Bedeutung aus. → 2 WÜ 1a–3a</li> <li>• (16) bestimmen bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus. → 2 Ü B</li> <li>• (16) unterscheiden bei eingeführten Vokabeln flektierbare von nicht flektierbaren Wörtern und Substantive von Verben. → 2 Ü C</li> <li>• (16) ordnen eine eingeführte Vokabel einer Wortart, ein eingeführtes Nomen oder Pronomen einer Deklination und einem Genus sowie ein eingeführtes Verb einer Konjugation zu. → 2 Ü D</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) bilden sich eine Leseerwartung anhand markanter Elemente im Text (Personal, Namen, Orte, Rede, etc.) und/oder durch Hören oder lautes Lesen des Textes, formulieren sie selbstständig und richten Fragen an den Text. → 2 TA 1</li> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 2 TA 3</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Forum Romanum; Colosseum; Circus Maximus (Themenfeld 3.1 „Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom“) → 2 E</li> <li>• Inhaltsbereich: Topografie Roms (Themenfeld 3.6 „Begegnungen mit Architektur, Kunst und Wissenschaft“) → 2 E, 2 EA 1–2</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) wenden bekannte und neue Sprachlernstrategien an. → M1, M2</li> <li>• (21) beschreiben einzelne Elemente der lateinischen Sprache und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen. → 2 Ü G, 2 DA</li> </ul>

<p><b>Lektion 3</b> Die Pläne der Verbrecher</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Verben: Die 1. und 2. Person (F1)</li> <li>2) Verben: Der Imperativ (F2)</li> <li>3) Substantive: Der Vokativ (F3)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Das Subjekt im Prädikat (S)</li> </ol> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Übersetzen: Den Satzbauplan beachten (M1)</li> <li>2) Wörter lernen: An Bekanntes anknüpfen (M2)</li> </ol>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(4)</b> stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte zu modernen Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung. → 3 Gr, 3 Ü F</li> <li>• <b>(4)</b> erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → F1, F2, F3, 3 GA 2</li> <li>• <b>(4)</b> erschließen neue Phänomene der Formenlehre, indem sie sie mit bereits bekannten Strukturen vergleichen und sie in diese einordnen. → 3 GA 1–3</li> <li>• <b>(16)</b> erkennen und geben in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) an. → 3 Ü A–D–E, 3 DA</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(5)</b> lernen Lese- und Texterschließungsstrategien sowie Übersetzungsmethoden kennen und wenden sie zielgerichtet an. → M1</li> <li>• <b>(18)</b> entnehmen dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen und formulieren eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt. → 3 TA 1</li> <li>• <b>(18)</b> analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 3 TA 2–3</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gut zu wissen: So lebten reiche Römer / Wohnen in der Metropole: Inhaltsbereich Wohnen (Themenfeld 3.1 „Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom“)</li> <li>• Inhaltsbereich: Standeszugehörigkeit und Familienhierarchie; Sklaven (Themenfeld 3.1 „Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom“). → 3 E, 3 EA</li> <li>• <b>(5)</b> nutzen das Potenzial literarischer Texte für eigenes kreatives Weiterdenken, indem sie selbst Texte schreiben, umschreiben, illustrieren oder szenisch darstellen. → 3 TA 4</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> wenden bekannte und neue Sprachlernstrategien an. → M2</li> </ul>

<p><b>Lektion 4</b> Incitatus ist der Größte!</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Substantive: Der Ablativ (F)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Der Ablativ als Adverbiale: Ablativ des Mittels (S1)</p> <p>2) Der Ablativ als Adverbiale: Ablativ des Grundes (S2)</p> <p>3) Die Verwendung der Präpositionen (S3)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>1) Lernen planen: Hausaufgaben machen (M1)</p> <p>2) Übersetzen: Satzglieder abfragen (M2)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (4) erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → F, 4 Ü B</li> <li>• (4) lernen, lateinische Sätze in ihrer Struktur zu verstehen und angemessen zu übersetzen. → M2, 4 Ü F</li> <li>• (16) wählen bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen und wählen die jeweils in den Kontext passende Bedeutung aus. → 4 WÜ 2a</li> <li>• (16) unterscheiden bei eingeführten Vokabeln flektierbare von nicht flektierbaren Wörtern und Substantive von Verben. → 4 Ü C</li> <li>• (16) erkennen und geben in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adv.bestimmung) an. → S1, S2, S3, 4 Ü F, 4 D</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (5) lernen Lese- und Texterschließungsstrategien sowie Übersetzungsmethoden kennen und wenden sie zielgerichtet an. → M2</li> <li>• (5) reflektieren die Mitteilungs- und Wirkungsabsicht der Texte sowie Unterschiede zwischen dem lateinischen und deutschen Sprachgebrauch und wählen angemessene deutsche Übersetzungen. → 4 TA 2</li> <li>• (18) bilden sich eine Leseerwartung anhand markanter Elemente im Text (Personal, Namen, Orte, Rede, etc.) und/oder durch Hören oder lautes Lesen des Textes, formulieren sie selbstständig und richten Fragen an den Text. → 4 TA 1</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gut zu wissen: Was machten die Römer in ihrer Freizeit?: Inhaltsbereich: medizinische Versorgung und Hygiene; Kinderspiele; Circus Maximus (Themenfeld 3.1 „Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom“)</li> <li>• (5) entnehmen den Texten Einsichten über die Vorstellungswelt der Antike, indem sie die Perspektive des Autors bzw. der fiktionalen Figuren untersuchen und nachvollziehen. → 4 TA 3</li> <li>• (19) vergleichen in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart. → 4 EA 2</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) wenden bekannte und neue Sprachlernstrategien an. → M2</li> <li>• (21) beschreiben Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache fachsprachlich korrekt und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen. → 4 Ü G, 4 DA 1 – 2</li> </ul>

<b>Differenziert üben 1</b> Ein Wunder im Circus	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(4)</b> erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → <b>Differenziert üben 1</b> Stufe 3</li> <li>• <b>(16)</b> erkennen und geben in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) an. → <b>Differenziert üben 1</b> Stufe 3</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> übersetzen sprachlich einfache und inhaltlich überschaubare didaktisierte Texte und stark adaptierte Originaltexte in verständliches Deutsch. → <b>Differenziert üben 1</b> T, <b>Differenziert üben 1</b> Stufe 2</li> <li>• <b>(18)</b> bilden sich eine Leseerwartung anhand markanter Elemente im Text (Personal, Namen, Orte, Rede, etc.) und/oder durch Hören oder lautes Lesen des Textes, formulieren sie selbstständig und richten Fragen an den Text. → <b>Differenziert üben 1</b> TA</li> <li>• <b>(18)</b> analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → <b>Differenziert üben 1</b> Stufe 1</li> </ul>
	<b>Literatur- und Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Circus Maximus (Themenfeld 3.1 „Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom“)</li> <li>• <b>(20)</b> beschreiben thematisch repräsentative antike oder die Antike rezipierende Kunstwerke sachgerecht. → <b>Differenziert üben 1</b> TA</li> </ul>

<p><b>Lektion 5</b> Orpheus und Eurydike</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Verben: Die konsonantische Konjugation (F1)</li> <li>2) Verben: velle, nolle (F2)</li> <li>3) Übersicht: Die Verben (Konjugation)</li> </ol> <p><b>Methodenkompetenz</b> Texte erschließen: Wort- und Sachfelder beachten (M)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (4) erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → 5 Ü C – F</li> <li>• (4) lernen, lateinische Sätze in ihrer Struktur zu verstehen und angemessen zu übersetzen. → 5 DA</li> <li>• (5) erschließen neue Phänomene der Formenlehre, indem sie sie mit bereits bekannten Strukturen vergleichen und sie in diese einordnen. → 5 GA 2</li> <li>• (16) nutzen tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen. → F1, F2, Übersicht: Die Verben (Konjugation), 5 GA 1 – 3</li> <li>• (16) bilden zu einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder. → M</li> <li>• (16) nennen bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen und wählen die jeweils in den Kontext passende Bedeutung aus. → 5 WÜ 3c</li> <li>• (16) bestimmen bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus. → 5 Ü B - D</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (5) lernen Lese- und Texterschließungsstrategien sowie Übersetzungsmethoden kennen und wenden sie zielgerichtet an. → 5 DA</li> <li>• (18) bilden sich eine Leseerwartung anhand markanter Elemente im Text (Personal, Namen, Orte, Rede etc.) und/oder durch Hören oder lautes Lesen des Textes, formulieren sie selbstständig und richten Fragen an den Text. → 5 TA 1</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: ausgewählte Geschichten der griech. Mythologie, z. B. Europa, Hercules, Prometheus, Daedalus, Icarus (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“)</li> <li>• (5) nutzen das Potenzial literarischer Texte für eigenes kreatives Weiterdenken, indem sie selbst Texte schreiben, umschreiben, illustrieren oder szenisch darstellen. → 5 TA 2</li> <li>• (5) entnehmen den Texten Einsichten über die Vorstellungswelt der Antike, indem sie die Perspektive des Autors bzw. der fiktionalen Figuren untersuchen und nachvollziehen. → 5 TA 3</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) beschreiben einzelne Elemente der lateinischen Sprache und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen. → 5 Ü G</li> </ul>

<p><b>Lektion 6</b> Ikarus und der Traum vom Fliegen</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Substantive: Der Genitiv (F1) 2) Substantive der o-Deklination auf -er (F2)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Der Genitiv als Attribut: Genitiv der Zugehörigkeit (S1) 2) Der Genitiv als Attribut: Genitivus partitivus (S2) 3) Der Genitiv als Attribut: Genitivus obiectivus (S3)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Wörter wiederholen: Gelerntes behalten (M)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (4) erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → 6 Ü E</li> <li>• (4) erschließen neue Phänomene der Formenlehre, indem sie sie mit bereits bekannten Strukturen vergleichen und sie in diese einordnen. → 6 GA 1</li> <li>• (16) nutzen tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen. → F1, F2</li> <li>• (16) erkennen und geben in einem sprachlich einfachen Hauptsatz (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) die Satzart sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) an. → S1, S2, S3, 6 Ü C - D</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (5) lernen Lese- und Texterschließungsstrategien sowie Übersetzungsmethoden kennen und wenden sie zielgerichtet an. → 6 Ü F</li> <li>• (18) entnehmen dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen und formulieren eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt. → 6 TA 1</li> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 6 TA 2</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: ausgewählte Geschichten aus der griechischen Mythologie, z. B. Europa, Hercules, Prometheus, Daedalus und Icarus (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“)</li> <li>• (5) entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → 6 EA 1 – 2</li> <li>• (5) nutzen das Potenzial literarischer Texte für eigenes kreatives Weiterdenken, indem sie selbst Texte schreiben, umschreiben, illustrieren oder szenisch darstellen. → 6 TA 3</li> <li>• (5) erkennen, in welchen Bereichen unsere moderne Welt durch die Antike geprägt wurde und nehmen wertend dazu Stellung. → 6 Ü G</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) wenden bekannte und neue Sprachlernstrategien an. → M</li> <li>• (21) beschreiben Elemente und Strukturen der lat. Sprache fachsprachlich korrekt und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen. → 6 DA</li> </ul>

<p><b>Lektion 7</b> Äneas flieht aus Troja</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Substantive: Der Dativ (F1)</li> <li>2) Substantive der 3. Deklination: Der Wortstamm (F2)</li> <li>3) Verben: Die konsonantische Konjugation (i-Erweiterung) (F3)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Der Dativ als Objekt (S1)</li> <li>2) Der Dativ als Prädikatsnomen (S2)</li> </ol> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Texte erschließen: Methoden unterscheiden (M1)</li> <li>2) Lernen planen: Prüfungen vorbereiten (M2)</li> </ol>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(4)</b> erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → 7 Ü F</li> <li>• <b>(16)</b> nutzen tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen. → F1, F2, F3</li> <li>• <b>(16)</b> bestimmen bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus. → 7 Ü B</li> <li>• <b>(16)</b> erkennen und geben in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) an. → S1, S2, 7 Ü C-D</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> benennen das Thema eines Textes, paraphrasieren ihn, gliedern ihn in Sinnabschnitte, für die sie zentrale Begriffe nennen u. die passenden Überschriften formulieren. → 7 TA 1</li> <li>• <b>(18)</b> analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 7 TA 2</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gut zu wissen: Die Götter der Griechen und Römer: Inhaltsbereich Göttervorstellungen und Götterverehrung in Rom und Griechenland; die olympischen Götter – Zuständigkeitsbereiche und wesentliche Charakteristika (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) → Gut zu wissen E, Gut zu wissen EA 1–2–3</li> <li>• Inhaltsbereich: wichtige Figuren, Ereignisse und Begegnungen aus Ilias und Odyssee sowie aus dem Trojanischen Sagenkreis; Aeneas (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) → 7 E, 7 EA 1–2, 7 T</li> <li>• <b>(5)</b> entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → Gut zu wissen EA 1–3, 7 EA 1–2</li> <li>• <b>(19)</b> identifizieren Phänomene der Antike als solche. → 7 TA 4</li> <li>• <b>(19)</b> finden Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auf, beschreiben ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen und wenden bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen an. → 7 TA 3</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> beschreiben Elemente und Strukturen der lat. Sprache fachsprachlich korrekt und vergleichen sie mit denen der dt. Sprache und anderer Sprachen. → 7 DA, 7 Ü E, 7 Ü D</li> <li>• <b>(21)</b> wenden bekannte und neue Sprachlernstrategien an. → M2</li> </ul>

<p><b>Lektion 8</b> Ein Anfang mit Schrecken</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Substantive der 3. Deklination: Die Neutra (F1)</li> <li>2) Verben: Das Perfekt (F2)</li> <li>3) Perfektbildung: v-/u-Perfekt (F3)</li> <li>4) Verben: posse (F4)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die Verwendung des Perfekts (S)</li> </ol> <p><b>Methodenkompetenz</b> Übersetzen: Satzglieder abfragen (M)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (4) erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → 8 Ü D – E</li> <li>• (16) ordnen eine eingeführte Vokabel einer Wortart, ein eingeführtes Nomen oder Pronomen einer Deklination und einem Genus sowie ein eingeführtes Verb einer Konjugation zu. → 8 Ü B</li> <li>• (16) bestimmen bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus. → 8 Ü G</li> <li>• (16) erkennen und geben in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) an. → 8 Ü C</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (5) lernen Lese- und Texterschließungsstrategien sowie Übersetzungsmethoden kennen und wenden sie zielgerichtet an. → M</li> <li>• (18) entnehmen dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen und formulieren eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt. → 8 TA 1</li> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 8 TA 3</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich Romulus und Remus; der Raub der Sabinerinnen (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) → 8 E, 8 T, 8 D</li> <li>• (5) entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → 8 T 4</li> <li>• (20) beschreiben thematisch repräsentative antike oder die Antike rezipierende Kunstwerke sachgerecht. → 8 EA</li> <li>• (20) geben wesentliche Bestandteile der Perspektive historischer oder fiktionaler Personen wieder und versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hinein. → 8 TA 2 – 3</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (6) gelangen durch die kontrastierende Arbeit mit den Herkunfts- und den weiteren Fremdsprachen zu einem vertieften und übertragbaren Sprachverständnis. → 8 DA</li> </ul>

<b>Differenziert üben 2</b> In amphitheatro	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(4)</b> erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie zielgerichtet an. → Differenziert üben 2 Ü B</li> <li>• <b>(16)</b> nennen zu den eingeführten lateinischen Wörtern eine Bedeutung. → Differenziert üben 2 Ü A</li> <li>• <b>(16)</b> erkennen und geben in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) an. → Differenziert üben 2 Ü D</li> <li>• <b>(16)</b> bestimmen bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus. → Differenziert üben 2 Ü F</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(5)</b> lernen Lese- und Texterschließungsstrategien sowie Übersetzungsmethoden kennen und wenden sie zielgerichtet an. → Differenziert üben 2 Ü E</li> </ul>
	<b>Literatur- und Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Funktion und Ablauf von Spielen bzw. Theaterveranstaltungen (Themenfeld 3.1 „Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom“) → Differenziert üben 2 T</li> <li>• Inhaltsbereich: typische Bauformen: Tempel, Atrium-Häuser, Insulae, Fora, Basilicae, Amphiteater, Aquädukte, Triumphbögen, Thermen der Kaiserzeit (Themenfeld 3.6 „Begegnungen mit Architektur, Kunst und Wissenschaft“) → Differenziert üben 2 E</li> </ul>
	<b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> beschreiben Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache fachsprachlich korrekt und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen. → Differenziert üben 2 Ü F</li> </ul>

<p><b>Lektion 9</b> Einer für alle</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: Der Infinitiv Perfekt (F)</p> <p><b>Syntax</b> 1) Der Akkusativ mit Infinitiv (Acl) (S)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Präfixe) (M)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (4) lernen Wortbildungsregeln kennen und nutzen Strategien zum Vokabellernen effektiv. → M</li> <li>• (4) erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → F, 9 Ü F</li> <li>• (16) erkennen die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus und geben ihre Bestandteile an. → S, 9 Ü A - B - E, 9 D</li> <li>• (16) nennen zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen die Deklination, das Genus, den Genitiv Singular und den Wortstamm sowie zu einem eingeführten Verb die Konjugation und die eingeführten Stammformen. → 9 Ü F</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) entnehmen Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu Lehrbuchtexten. → 9 TA 1</li> <li>• (18) übersetzen didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte v. geringer sprachlicher u. inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch. → 9 D, 9 Ü A - D</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Königszeit (Themenfeld 3.5 „Begegnungen mit römischer Geschichte“) → 9 E, 9 T, 9 EA 1</li> <li>• (5) erkennen, in welchen Bereichen unsere moderne Welt durch die Antike geprägt wurde und nehmen wertend dazu Stellung. → 9 TA 2</li> <li>• (19) vergleichen in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart. → 9 EA 1-2</li> <li>• (19) finden Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auf, beschreiben ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen und wenden bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen an. → 9 TA 3</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) beschreiben einzelne Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache fachsprachlich korrekt und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen. → 9 DA 1 - 2, 9 GA 1</li> <li>• (21) wenden bekannte und neue Sprachlernstrategien an. → M</li> </ul>

<p><b>Lektion 10</b> Das Maß ist voll</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Die Adjektive der a- und o-Deklination (F)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Adjektive: die KNG-Kongruenz (S1) 2) Das Adjektiv als Attribut (S2) 3) Das Adjektiv als Prädikatsnomen (S3) 4) Der Ablativ als Adverbiale: Ablativ der Zeit (S4)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Suffixe) (M)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (4) stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung. → 10 Ü G</li> <li>• (4) erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → 10 Ü F</li> <li>• (4) erschließen neue Phänomene der Formenlehre, indem sie sie mit bereits bekannten Strukturen vergleichen und sie in diese einordnen. → 10 GA 1–2</li> <li>• (4) lernen Wortbildungsregeln und nutzen Strategien zum Vokabellernen effektiv. → M</li> <li>• (16) nutzen tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen. → F</li> <li>• (16) nennen Grundregeln der Wortbildung und nutzen sie als Strategie zum Wortschatzerwerb. → M</li> <li>• (16) erkennen und geben in einem sprachlich einfachen Satz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) an. → S1, S2, S3, 10 Ü C–E</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) entnehmen dem Text durch Vorerschließung inhaltstragende Elemente zunehmend selbstständig und formulieren konkret belegte Erwartung zum Textinhalt. → 10 TA 1</li> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 10 TA 2–3</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Königszeit; Republik (Themenfeld 3. 5 „Epochen römischer Geschichte, ihre Eckdaten und ihre wesentlichen Merkmale“). → 10 E, 10 T, 10 D</li> <li>• (5) nutzen das Potenzial literarischer Texte für eigenes kreatives Weiterdenken, indem sie selbst Texte schreiben, umschreiben, illustrieren oder szenisch darstellen. → 10 TA 4</li> <li>• (19) nennen Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt und erläutern sie. → 10 Ü H</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) beschreiben einzelne Elemente der lateinischen Sprache und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen. → 10 DA</li> <li>• (21) nutzen bekannte und neue Sprachlernstrategien an. → M</li> </ul>

<p><b>Lektion 11</b> Hannibal ante portas</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Perfektbildung: s-, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung (F1)</p> <p>2) Das Personalpronomen (F2)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Das Personalpronomen: Verwendung (S)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Recherchieren: Texten Informationen entnehmen (M)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (5) erschließen neue Phänomene der Formenlehre, indem sie sie mit bereits bekannten Strukturen vergleichen und sie in diese einordnen. → 11 GA 1–2</li> <li>• (16) bestimmen bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus. → F1, F2, 11 Ü A–B–C</li> <li>• (16) ordnen eine eingeführte Vokabel einer Wortart, ein eingeführtes Nomen oder Pronomen einer Deklination und einem Genus sowie ein eingeführtes Verb einer Konjugation zu. → 11 Ü F</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) entnehmen dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen und formulieren eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt. → 11 TA 1</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gut zu wissen: Rom wird immer mächtiger: Inhaltsbereich: Roms Weg zur Vorherrschaft über das Mittelmeer und die angrenzenden Gebiete; Kriege gegen Karthago (Themenfeld 3.5 „Begegnungen mit römischer Geschichte“) → Gut zu wissen E, Gut zu wissen EA</li> <li>• Inhaltsbereich: Kriege gegen Karthago (Themenfeld „Begegnungen mit römischer Geschichte“) und Aeneas (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) → 11 E, 11 EA 1–2, 11 T</li> <li>• (19) nennen und erläutern Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt. → 11 Ü G</li> <li>• (19) unterscheiden Mythen und historische Ereignisse voneinander und geben sie in ihren Grundzügen wieder. → 11 EA 2</li> <li>• (20) beschreiben thematisch repräsentative antike und Antike rezipierende Kunstwerke sachgerecht. → 11 TA 4, 11 Ü H</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) wenden Sprachlernstrategien sowie Hilfsmittel (insbesondere Nachschlagewerke) selbstständig an, beurteilen zunehmend differenziert ihren Nutzen und passen die verwendeten Sprachlernstrategien an die eigenen Sprachlernbedürfnisse an. → M</li> <li>• (21) beschreiben einzelne Elemente der lateinischen Sprache und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen. → 11 DA</li> </ul>

<p><b>Lektion 12</b> Die Römer bleiben Sieger</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Das Relativpronomen (F)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Der Relativsatz als Attribut (S)</p> <p>2) Der relative Satzanschluss (T)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (4) stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her u. erweitern so ihre allg. Sprachbildung. → 12 Gr</li> <li>• (4) erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → 12 Ü C - G</li> <li>• (16) nutzen tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen. → F</li> <li>• (16) erkennen und geben in einem sprachlich einfachen Satz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) an. → S</li> <li>• (16) nennen zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen die Deklination, das Genus, den Genitiv Singular und den Wortstamm sowie zu einem eingeführten Verb die Konjugation und die eingeführten Stammformen. → 12 Ü B</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) entnehmen Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu Lehrbuchtexten. → 12 TA 1</li> <li>• (18) benennen das Thema eines Textes, paraphrasieren und gliedern ihn in Sinnabschnitte, für die sie zentrale Begriffe nennen und Überschriften formulieren. → 12 TA 2</li> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 12 TA 4 – 5</li> <li>• (18) übersetzen didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch. → 12 Ü D – E</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Kriege gegen Karthago (Themenfeld 3.5 „Begegnungen mit römischer Geschichte“) → 12 E, 12 EA, 12 T, 12 D</li> <li>• (5) entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → 12 EA</li> <li>• (20) geben wesentliche Bestandteile der Perspektive historischer oder fiktionaler Personen wieder und versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hinein. → 12 TA 3</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) beschreiben Elemente und Strukturen der lat. Sprache fachsprachlich korrekt und vergleichen sie mit denen der dt. Sprache und anderer Sprachen. → 12 GA 1 – 2, 12 T</li> </ul>

<b>Differenziert üben 3</b> Dicta Caesaris	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(5)</b> erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → <b>Differenziert üben 3</b> Relativsätze</li> <li>• <b>(16)</b> erkennen und geben die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus und ihre Bestandteile an. → <b>Differenziert üben 3</b> Acl und abhängige Infinitive</li> <li>• <b>(16)</b> zerlegen flektierte Formen in Stamm und Ausgang. → <b>Differenziert üben 3</b> Perfektformen</li> <li>• <b>(16)</b> nennen zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen die Deklination, das Genus, den Genitiv Singular und den Wortstamm sowie zu einem eingeführten Verb die Konjugation und die eingeführten Stammformen. → <b>Differenziert üben 3</b> Perfektformen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> übersetzen didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch. → <b>Differenziert üben 3</b> T, <b>Differenziert üben 3</b> D, <b>Differenziert üben 3</b> Acl und abhängige Infinitive</li> </ul>
	<b>Literatur- und Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gut zu wissen: Ein Weltreich am Rand des Abgrunds: Inhaltsbereich: Republik; Caesar und die Krise der römischen Republik; Octavian und der Übergang zum Principat (Themenfeld 3.5 „Begegnungen mit römischer Geschichte“) → Gut zu wissen E, Gut zu wissen EA <b>1 – 2 – 3</b>, <b>Differenziert üben 3</b> E, <b>Differenziert üben 3</b> D</li> <li>• <b>(5)</b> entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → Gut zu wissen EA <b>1 – 2 – 3</b></li> </ul>

<p><b>Lektion 13</b> Kleopatra – bezaubernd oder berechnend?</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die Adjektive der 3. Deklination (F1)</li> <li>2) Das Pronomen is (Demonstrativ-, Personal-, Possessivpronomen) (F2)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Das Pronomen is: Verwendung (S1)</li> <li>2) Satzgefüge (S2)</li> <li>3) Nebensätze als Adverbiale (S3)</li> </ol>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (4) erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → 13 Ü B – E – F</li> <li>• (16) nennen bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen u. wählen die jeweils in den Kontext passende Bedeutung aus. → 13 Gr, 13 WÜ 3b</li> <li>• (16) erkennen indikativische Nebensätze u. geben ihre Sinnrichtung an. → S2, S3, 13 Ü D</li> <li>• (16) nennen zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen die Deklination, das Genus, den Genitiv Singular und den Wortstamm sowie zu einem eingeführten Verb die Konjugation und die eingeführten Stammformen. → F2</li> <li>• (16) erkennen die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus und geben ihre Bestandteile an. → 13 Ü G</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) entnehmen dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen und formulieren eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt. → 13 TA 1</li> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 13 TA 2 – 3</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Caesar und die Krise der römischen Republik; Roms Weg zur Vorherrschaft über das Mittelmeer und die angrenzenden Gebiete (Themenfeld 3.5 „Begegnungen mit römischer Geschichte“) → 13 E, 13 T, 13 D</li> <li>• (5) entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → 13 EA</li> <li>• (20) geben wesentliche Bestandteile der Perspektive historischer oder fiktionaler Personen wieder und versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hinein. → 13 TA 4</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (6) gelangen durch das intensive Nachdenken über die Funktionsweise von Sprache und die kontrastierende Arbeit mit den Herkunfts- und den weiteren Fremdsprachen zu einem vertieften Sprachverständnis. → 13 DA</li> <li>• (21) beschreiben Elemente und Strukturen der lat. Sprache fachsprachlich korrekt und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen. → S1</li> </ul>

<p><b>Lektion 14</b> In der Hand der Piraten</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Verben: Das Imperfekt (F1)</li> <li>2) Verben: ire (F2)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die Verwendung des Imperfekts (S1)</li> <li>2) Pronomina im Acl (S2)</li> <li>3) Pronomina als Konnektoren (T)</li> </ol> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Texte erschließen: Tempusrelief ermitteln (M1)</li> <li>2) Wörter wiederholen: vergessene Vokabeln sichern (M2)</li> </ol>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) nennen bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen und wählen die jeweils in den Kontext passende Bedeutung aus. → 14 TA 2</li> <li>• (16) bestimmen bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus. → 14 Ü B – C – E</li> <li>• (16) ordnen eine eingeführte Vokabel einer Wortart, ein eingeführtes Nomen od. Pronomen einer Dekl. u. einem Genus sowie ein eingeführtes Verb einer Konjug. zu. → 14 Ü H</li> <li>• (16) nutzen tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen. → F1, F2</li> <li>• (16) erkennen die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus und geben ihre Bestandteile an. → S2</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (5) lernen Lese- und Texterschließungsstrategien sowie Übersetzungsmethoden kennen und wenden sie zielgerichtet an. → M1</li> <li>• (18) entnehmen dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen und formulieren eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt. → 14 TA 1</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Infrastruktur und Handel (Themenfeld 3.2 „Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom“)</li> <li>• (5) entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → 14 EA 1, 14 TA 3</li> <li>• (19) finden Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auf, beschreiben ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen und wenden bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen an. → 14 TA 1</li> <li>• (20) ordnen Aussagen, Bilder oder andere Darstellungen von geringer Komplexität, die sich auf bekannte Inhalte beziehen, der historischen oder fiktionalen Person zu, deren Perspektive sie ausdrücken, und begründen diese Zuordnung. → 14 EA 2</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (4) lernen Wortbildungsregeln kennen und nutzen Strategien zum Vokabellernen effektiv. → M2</li> <li>• (21) beschreiben Elemente und Strukturen der lat. Sprache fachsprachlich korrekt und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen. → 14 DA</li> </ul>

<p><b>Lektion 15</b> Dem Willen der Götter folgen</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Verben: Das Plusquamperfekt (F1)</li> <li>2) Die Adverbbildung (F2)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die Verwendung des Plusquamperfekts (S1)</li> <li>2) Das Adverb als Adverbiale (S2)</li> </ol> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Adjektive) (M1)</li> <li>2) Rezeptionsdokumente verstehen: Mythen (M2)</li> </ol>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (4) lernen Wortbildungsregeln kennen u. nutzen Strategien zum Vokabellernen effektiv. → M1</li> <li>• (4) erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → F1, F2, 15 Ü C – E – G</li> <li>• (16) bestimmen bei Formen eingeführter Nomen und Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus. → 15 Ü B – F</li> <li>• (16) erkennen und geben in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) an. → S2</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) erschließen den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger (z. B. KNG-kongruenter) Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob und paraphrasieren ihn entsprechend. → 15 TA 1</li> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 15 TA 2</li> <li>• (18) formulieren unter Anleitung zentrale Problemstellungen eines Textes und entwickeln angemessene Fragestellungen. → 15 TA 3</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gut zu wissen: Die Götter spielen immer mit: Inhaltsbereich: Göttervorstellungen und Götterverehrung in Rom und Griechenland; wichtige Figuren, Ereignisse und Begegnungen aus Ilias und Odyssee sowie aus dem Trojanischen Sagenkreis (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) → Gut zu wissen, 15 D</li> <li>• Inhaltsbereich: Aeneas (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) → 15 E, 15 EA 1, 15 T</li> <li>• (5) entwickeln u. nutzen Strategien zum Erwerb, Dokumentation u. Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → 15 TA 4, 15 EA 1</li> <li>• (20) benennen wesentliche Faktoren, die die Perspektive histor. od. fiktionaler Personen bedingen, versetzen sich in Denk- u. Verhaltensweisen antiker Menschen. → 15 EA 2</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) wenden bekannte und neue Sprachlernstrategien an. → M1</li> <li>• (21) beschreiben einzelne Elemente der lateinischen Sprache und vergleichen sie mit denen der lateinischen Sprache und anderer Sprachen. → 15 DA</li> </ul>

<p><b>Lektion 16</b> Den Willen der Götter erkennen</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Verben: das Futur (F1)</li> <li>2) Das Interrogativpronomen (Fragepronomen) (F2)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die Verwendung des Futurs (S1)</li> <li>2) Wort- und Satzfragen (S2)</li> <li>3) Übersicht: Verben (Tempora im Aktiv)</li> </ol>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (5) erschließen neue Phänomene der Formenlehre, indem sie sie mit bereits bekannten Strukturen vergleichen und sie in diese einordnen. → 16 GA 2–3</li> <li>• (16) nennen bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen und wählen die jeweils in den Kontext passende Bedeutung aus. → 16 WÜ 1</li> <li>• (16) nutzen tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen. → F1, F2, 16 GA 1</li> <li>• (16) erkennen und geben in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) an. → S2, 16 Ü F</li> <li>• (16) bestimmen bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus u. Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus u. Tempus. → 16 Ü B–C–F–G</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 16 TA 2–3</li> <li>• (18) erschließen den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger (z. B. KNG-kongruenter) Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob und paraphrasieren ihn entsprechend. → 16 TA 1</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Göttervorstellungen und Götterverehrung in Rom und Griechenland (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) → 16 E, 16 EA 1–2, 16 T</li> <li>• (5) entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → 16 EA 1, 16 TA 4</li> <li>• (20) benennen wesentliche Faktoren, die die Perspektive historischer oder fiktionaler Personen bedingen, und vergleichen diese mit heutigen Perspektiven. → 16 EA 1–2</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) beschreiben Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache fachsprachlich korrekt und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen. → 16 DA</li> </ul>

<b>Differenziert üben 4</b> Äneas in der Unterwelt	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(5)</b> erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → Differenziert üben 4 Ü D</li> <li>• <b>(16)</b> erkennen die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus und geben ihre Bestandteile an. → Differenziert üben 4 Ü C</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> entnehmen dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen und formulieren eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt. → Differenziert üben 4 Ü A 2</li> <li>• <b>(18)</b> analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → Differenziert üben 4 Ü B</li> </ul>
	<b>Literatur- und Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gut zu wissen: Augustus – Licht und Schatten: Inhaltsbereich: Octavian und der Übergang zum Principat; Augustus; römische Werte; Kaiserzeit (Themenfeld 3.5 „Begegnungen mit römischer Geschichte“) und poetisches Schaffen in der augusteischen Zeit am Beispiel Ovids und Vergils (Themenfeld 3.4 „Begegnungen mit Sprache, Schrift und Literatur“) → Gut zu wissen E, Gut zu wissen EA 3 – 4</li> <li>• Inhaltsbereich: Aeneas (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) → Differenziert üben 4 T</li> <li>• <b>(5)</b> entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → Gut zu wissen EA 1 – 2 – 3 – 4</li> <li>• <b>(20)</b> ordnen Aussagen, Bilder oder andere Darstellungen von geringer Komplexität, die sich auf bekannte Inhalte beziehen, der historischen oder fiktionalen Person zu, deren Perspektive sie ausdrücken, und begründen diese Zuordnung. → Differenziert üben 4 Ü A 1</li> </ul>

<p><b>Lektion 17</b> Eine folgenreiche Botschaft</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Verben: Das Passiv (Präsens, Imperfekt, Futur) (F)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Die Verwendung des Passivs (S)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>1) Formen unterscheiden: Das Hilfsverb „werden“ (M1)</p> <p>2) Texte erschließen: Textsorten beachten (M2)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(4)</b> stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung. → 17 WÜ 2a</li> <li>• <b>(16)</b> nennen bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen und wählen die jeweils in den Kontext passende Bedeutung aus. → 17 WÜ 2b</li> <li>• <b>(16)</b> nutzen tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen. → F</li> <li>• <b>(16)</b> bestimmen finite Formen eingeführter Verben auch nach Genus verbi und Modus und benennen die eingeführten infiniten Formen. → F, 17 Ü C</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> erschließen den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger (z. B. KNG-kongruenter) Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob und paraphrasieren ihn entsprechend. → 17 TA 1</li> <li>• <b>(18)</b> übersetzen didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch. → 17 TA 2</li> <li>• <b>(18)</b> analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 17 TA 3</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Republik; Caesar und die Krise der Römischen Republik; Octavian und der Übergang zum Principat (Themenfeld 3.5 „Begegnungen mit römischer Geschichte“) → 17 E, 17 EA 1–2, 17 T, 17 D</li> <li>• <b>(19)</b> nennen Merkmale von Textsorten, die ihnen häufig begegnen, sowie formale Gestaltungselemente literarischer Texte, beschreiben sie und identifizieren sie in konkreten lateinischen Texten. → M2</li> <li>• <b>(20)</b> geben wesentliche Bestandteile der Perspektive historischer oder fiktionaler Personen wieder und versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hinein. → 17 EA 1, 17 TA 3</li> <li>• <b>(20)</b> beschreiben Intentionen thematisch repräsentativer antiker oder die Antike rezipierender Kunstwerke in Ansätzen. → 17 Ü E</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> beschreiben Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache fachsprachlich korrekt und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen. → M1, 17 Ü B, 17 DA</li> </ul>

<p><b>Lektion 18</b> Augustus – ein Friedensherrscher?</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Verben: Das Partizip Perfekt Passiv (PPP) (F1)</li> <li>2) Verben: Das Passiv (Perfekt, Plusquamperfekt) (F2)</li> <li>3) Übersicht: Verben (Tempora im Passiv)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die Verwendung des Partizip Perfekt Passiv (S1)</li> <li>2) Die Verwendung des Passivs (Perfekt, Plusquamperfekt) (S2)</li> </ol> <p><b>Methodenkompetenz</b> Übersetzen: Partizipien analysieren (M)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (4) erschließen neue Phänomene der Formenlehre, indem sie sie mit bereits bekannten Strukturen vergleichen und sie in diese einordnen. → 18 GA 1 - 3</li> <li>• (16) erkennen die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus und geben ihre Bestandteile an. → S1, 18 GA 3</li> <li>• (16) bestimmen bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus. → F2</li> <li>• (16) nutzen tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen. → F1, F2, 18 GA 2, 18 Ü D</li> <li>• (16) bestimmen finite Formen eingeführter Verben auch nach Genus verbi und Modus und benennen die eingeführten infiniten Formen. → F2, 18 Ü B – C</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (5) lernen Lese- und Texterschließungsstrategien sowie Übersetzungsmethoden kennen und wenden sie zielgerichtet an. → M</li> <li>• (18) entnehmen dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen und formulieren eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt. → 18 TA 1</li> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 18 TA 2</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Octavian und der Übergang zum Principat (Themenfeld 3.5 „Begegnungen mit römischer Geschichte“) → 18 E, 18 EA, 18 T</li> <li>• Inhaltsbereich: ausgewählte Geschichten aus der griechischen Mythologie, z. B. Europa, Hercules, Prometheus, Daedalus und Icarus (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) → 18 D</li> <li>• (5) entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → 18 EA 2, 18 TA 4</li> <li>• (19) vergleichen in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike u. Gegenwart. → 18 EA 1</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks. → 18 DA</li> </ul>

<p><b>Lektion 19</b> Traumziel Ägypten</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Verben: Der Konjunktiv (Imperfekt, Plusquamperfekt) (F)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Der Konjunktiv als Irrealis (S)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Erkenntnisse der Archäologie nutzen (M)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(4)</b> erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an. → 19 Ü D</li> <li>• <b>(5)</b> erschließen neue Phänomene der Formenlehre, indem sie sie mit bereits bekannten Strukturen vergleichen und sie in diese einordnen. → 19 GA 1</li> <li>• <b>(16)</b> bestimmen finite Formen eingeführter Verben nach Genus verbi und Modus und benennen die eingeführten infiniten Formen. → F, 19 Ü B – C</li> <li>• <b>(16)</b> zerlegen flektierte Formen in Stamm und Ausgang. → 19 GA 2</li> <li>• <b>(17)</b> erkennen die Funktion konjunktivischer Haupt- und Nebensätze sowie die Arten konditionaler Satzgefüge und geben sie an. → S, 19 Ü A</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> bilden sich eine Leseerwartung anhand markanter Elemente im Text (Personal, Namen, Orte, Rede etc.) und/oder durch Hören oder lautes Lesen des Textes, formulieren sie selbstständig und richten Fragen an den Text. → 19 TA 1</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gut zu wissen: Aus den Provinzen: Inhaltsbereich: Menschen in Gallien und Germanien (Themenfeld 3.2 „Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom“)</li> <li>• Inhaltsbereich: die großen Provinzen: Africa, Griechenland, Ägypten, Spanien (Themenfeld 3.2 „Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom“) → Gut zu wissen E, Gut zu wissen EA 1 – 2, 19 E, 19 T</li> <li>• <b>(5)</b> entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → Gut zu wissen EA 1 – 3, 19 EA 1</li> <li>• <b>(19)</b> vergleichen in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart. → 19 TA 3, 19 Ü E</li> <li>• <b>(20)</b> beschreiben Intentionen und wesentliche Darstellungsmittel thematisch repräsentativer oder die Antike rezipierender Kunstwerke. → M</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> beschreiben Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache fachsprachlich korrekt und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen. → 19 DA</li> </ul>

<p><b>Lektion 20</b> Die Römer – eine Plage der Völker</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Verben: Der Konjunktiv Präsens (F1)</li> <li>2) Verben: Der Konjunktiv Perfekt (F2)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Der Konjunktiv in Nebensätzen (S1)</li> <li>2) Das Prädikativum (S2)</li> <li>3) Nebensätze als Adverbiale (Übersicht) (S3)</li> <li>4) Übersicht: Verben (Konjunktiv)</li> </ol> <p><b>Methodenkompetenz</b> Bedeutung ermitteln: ut, ne, cum (M)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (4) erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formkenntnisse an und wenden sie an. → 20 Ü F</li> <li>• (16) bestimmen finite Formen eingeführter Verben auch nach Genus verbi und Modus und benennen die eingeführten infiniten Formen. → F1, F2, 20 Ü B – C</li> <li>• (16) erkennen und geben in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) an. → S2, 20 Ü E</li> <li>• (17) erkennen die Funktion konjunktivischer Haupt- du Nebensätze sowie die Arten konditionaler Satzgefüge und geben sie an. → S1, S3, 20 Ü A, 20 D, M</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) erschließen den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger (z. B. KNG-kongruenter) Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob und paraphrasieren ihn entsprechend. → 20 TA 1</li> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 20 TA 1 – 2</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Kriege gegen weitere Völker, z. B. Britannier, Parther, Daker; Ausdehnung des Imperium Romanum bis an den Limes und an den Hadrianwall (Themenfeld 3.5 „Begegnungen mit der römischen Geschichte“) → 20 T</li> <li>• (5) nutzen das Potenzial literarischer Texte für eigenes kreatives Weiterdenken, indem sie selbst Texte schreiben, umschreiben, illustrieren oder szenisch darstellen. → 20 TA 4</li> <li>• (19) beschreiben epochale gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen der Antike in ihren Grundzügen kontrastiv. → 20 EA 2</li> <li>• (19) benennen und erörtern Aspekte der Rezeption römischer Kultur. → 20 EA 1 – 2</li> <li>• (19) finden Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auf, beschreiben ihre Wirkung auf sie selbst und wenden bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen an. → 20 TA 3</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeit zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks. → M</li> </ul>

<b>Latein original I</b> Spotten und Lästern	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> übersetzen Originaltexte von geringer bis mittlerer inhaltlicher und sprachlicher Komplexität in angemessenes Deutsch. → <a href="#">Latein original I T</a></li> <li>• <b>(18)</b> analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → <a href="#">Latein original I Berufswechsel? 2</a></li> </ul>
	<b>Literatur- und Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: kurze Texte und Textauszüge, z. B. Phaedrus, Martial, Plinius, Sueton, Erasmus, Texte aus dem Neuen Testament (Themenfeld 3.4 „Begegnungen mit Sprache, Schrift und Literatur“)</li> <li>• <b>(19)</b> nennen Merkmale von Textsorten, die ihnen häufig begegnen, sowie formale Gestaltungselemente literarischer Texte, beschreiben sie und identifizieren sie in konkreten lateinischen Texten. → <a href="#">Latein original I EA I</a></li> <li>• <b>(19)</b> entwickeln auf der Grundlage von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und Entstehungsumfeld literarischer Texte erste Aussagen zur Textintention und gewinnen dadurch Einsichten in die Vorstellungswelt der Antike und der von ihr beeinflussten Epochen. → <a href="#">Latein original I Immer so? 1</a></li> <li>• <b>(19)</b> finden Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auf, beschreiben ihre Wirkung und wenden bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen an. → <a href="#">Latein original I Berufswechsel? 3 – Kollegialität? 2 – Küssen? 1 – Heiraten?</a></li> <li>• <b>(20)</b> benennen wesentliche Faktoren, die die Perspektive historischer oder fiktionaler Personen bedingen und vergleichen diese Perspektive mit heutigen Perspektiven. → <a href="#">Latein original I EA II</a></li> </ul>
	<b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> wenden Sprachlernstrategien sowie Hilfsmittel (insbesondere Nachschlagewerke) selbstständig an, beurteilen ihren Nutzen zunehmend differenziert und passen die verwendeten Sprachlernstrategien in Ansätzen an die eigenen Sprachlernbedürfnisse an. → <a href="#">Latein original I Kollegialität? 2</a></li> </ul>

<b>Differenziert üben 5</b> Die Abenteuer des Odysseus	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16)</b> erkennen die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus und geben ihre Bestandteile an. → Differenziert üben 5 T 1</li> <li>• <b>(17)</b> erkennen und geben die Funktion konjunktivischer Haupt- und Nebensätze (Adverbial- und Objektsätze) sowie die Arten konditionaler Satzgefüge an. → Differenziert üben 5 T 2</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(5)</b> lernen Lese- und Texterschließungsstrategien sowie Übersetzungsmethoden kennen und wenden sie zielgerichtet an. → Differenziert üben 5 T 1</li> </ul>
	<b>Literatur- und Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gut zu wissen: Großartige Griechen: Inhaltsbereich: die großen Provinzen: Africa, Griechenland, Ägypten, Spanien (Themenfeld 3.2 „Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom“)</li> <li>• Inhaltsbereich: wichtige Figuren, Ereignisse und Begegnungen aus Ilias und Odyssee sowie aus dem Trojanischen Sagenkreis (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) → Differenziert üben 5 E, Differenziert üben 5 T, Differenziert üben 5 EA, Gut zu wissen EA 1</li> <li>• <b>(5)</b> entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → Gut zu wissen EA 1 – 2 – 3, Differenziert üben 5 EA</li> <li>• <b>(20)</b> beschreiben thematisch repräsentative antike oder die Antike rezipierende Kunstwerke sachgerecht. → Differenziert üben 5 EA</li> </ul>

<p><b>Lektion 21</b> Narziss und Echo</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Das Partizip Präsens Aktiv (PPA) (F1)</li> <li>2) Demonstrativpronomen hic, ille (F2)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die Verwendung des Partizip Präsens Aktiv (S1)</li> <li>2) Das Partizip als Adverbiale (Überblick) (S2)</li> <li>3) Demonstrativpronomina hic, ille: Verwendung (S3)</li> </ol> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sprache betrachten: Partizipien wiedergeben (M1)</li> <li>2) Übersetzen: Zeitverhältnis beim Partizip beachten (M2)</li> </ol>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (5) erschließen neue Phänomene der Formenlehre, indem sie sie mit bereits bekannten Strukturen vergleichen und sie in diese einordnen. → 21 GA 1 – 2 – 3</li> <li>• (16) lernen Grundregeln der Wortbildung kennen und nutzen sie als Strategie zum Wortschatzerwerb. → 21 Gr</li> <li>• (16) bestimmen finite Formen eingeführter Verben auch nach Genus verbi und Modus und benennen die eingeführten infiniten Formen. → F1</li> <li>• (16) erkennen die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus und geben ihre Bestandteile an. → F1, S1, S2, 21 Ü C – D</li> <li>• (16) nennen zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen die Deklination, das Genus, den Genitiv Singular und den Wortstamm. → F2, S3, 21 Ü B</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) entnehmen dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen und formulieren eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt. → 21 TA 1</li> <li>• (18) benennen das Thema, paraphrasieren und gliedern ihn in Sinnabschnitte, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren. → 21 TA 2</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: ausgewählte Geschichten aus der Mythologie, z. B. Europa, Hercules, Prometheus, Daedalus und Icarus (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) → 21 E, 21 EA 1, 21 T, 21 Ü E</li> <li>• Inhaltsbereich: poetisches Schaffen in der augusteischen Zeit am Beispiel Ovids oder Vergils (Themenfeld 3.4 „Begegnungen mit Sprache, Schrift und Literatur“) → 21 EA 2, 21 TA 4</li> <li>• (5) nutzen das Potenzial literarischer Texte für eigenes kreatives Weiterdenken, indem sie selbst Texte schreiben, umschreiben, illustrieren oder szenisch darstellen. → 21 TA 3</li> <li>• (19) unterscheiden Mythen und historische Ereignisse voneinander und geben sie in ihren Grundzügen wieder. → 21 E, 21 EA 1</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lat. und der dt. Sprache und anderer Sprachen miteinander und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks. → M, 21 DA</li> </ul>

<p><b>Lektion 22</b> Machen Götter Angst?</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: Die e-Deklination (F)</p> <p><b>Syntax</b> 1) Der Ablativus absolutus (1) (S)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Latein vernetzt: Ein Erklärvideo analysieren und erstellen (M)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (4) nutzen tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen. → F</li> <li>• (16) nennen zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen die Deklination, das Genus, den Genitiv Singular und den Wortstamm sowie zu einem eingeführten Verb die Konjugation und die eingeführten Stammformen. → F, 22 Ü A – C</li> <li>• (16) erkennen die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus und geben ihre Bestandteile an. → S, 22 Ü B – D – E – F, M</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 22 TA 1 – 2</li> <li>• (18) benennen das Thema eines Textes, paraphrasieren und gliedern ihn in Sinnabschnitte, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren. → 22 TA 2</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Göttervorstellung und Götterverehrung in Rom und Griechenland (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) → 22 E, 22 T, 22 TA 4</li> <li>• (5) entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → 22 EA 1 – 2, 22 TA 4</li> <li>• (20) benennen wesentliche Faktoren, die die Perspektive historischer oder fiktionaler Personen bedingen und vergleichen diese Perspektive mit heutigen Perspektiven. → 22 EA 2, 22 TA 3</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) wenden Sprachlernstrategien sowie Hilfsmittel (insbesondere Nachschlagewerke) selbstständig an, beurteilen zunehmend differenziert ihren Nutzen und passen die verwendeten Sprachlernstrategien an die eigenen Sprachlernbedürfnisse an. → M</li> <li>• (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks. → 22 DA</li> </ul>

<b>Latein original II</b> Tierisches Benehmen	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(16) nennen Grundregeln der Wortbildung und nutzen sie als Strategie zum Wortschatzerwerb. → <b>Latein original II</b> Was will der Schmeichler? 1</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(5) nutzen das Potenzial literarischer Texte für kreatives Weiterdenken, indem sie selbst Texte schreiben, umschreiben, illustrieren oder szenisch darstellen. → <b>Latein original II</b> Die Trauben hängen hoch 4</li> <li>(18) entnehmen dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen und formulieren eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt. → <b>Latein original II</b> Die Trauben hängen hoch 1</li> <li>(18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → <b>Latein original II</b> Was will der Schmeichler? 2 – 3</li> <li>(18) übersetzen Originaltexte von geringer bis mittlerer inhaltlicher und sprachlicher Komplexität in angemessenes Deutsch. → <b>Latein original II</b> T</li> </ul>
	<b>Literatur- und Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inhaltsbereich: kurze Texte und Textauszüge, z. B. Phaedrus, Martial, Plinius, Sueton, Erasmus, Texte aus dem Neuen Testament; grundlegende Textsorten (Brief, Fabel, Epigramm, Rede, Biografie) (Themenfeld 3.4 „Begegnungen mit Sprache, Schrift und Literatur“) → <b>Latein original II</b> T, <b>Latein original II</b> E, <b>Latein original II</b> EA 1 – 2</li> <li>(19) benennen und erörtern Aspekte der Rezeption röm. Kultur. → <b>Latein original II</b> EA II</li> <li>(19) entwickeln auf Grundlage von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und Entstehungsumfeld literarischer Texte erste Aussagen zur Textintention und gewinnen dadurch Einsichten in die Vorstellungswelt der Antike und der von ihr beeinflussten Epochen. → <b>Latein original II</b> Was will der Schmeichler? 4</li> <li>(20) benennen wesentliche Faktoren, die die Perspektive historischer oder fiktionaler Personen bedingen, und vergleichen diese Perspektive mit heutigen Perspektiven. → <b>Latein original II</b> EA III</li> </ul>

<p><b>Lektion 23</b> Die Wahrheit kommt ans Licht</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Adjektive: Die Steigerung (F1)</li> <li>2) Adverbien: Die Steigerung (F2)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die Verwendung der Steigerungsformen (S1)</li> <li>2) Der Vergleich mit quam / Ablativ des Vergleichs (S2)</li> <li>3) Der Dativ als Prädikatsnomen: Dativ des Zwecks (S3)</li> <li>4) Der doppelte Akkusativ (S4)</li> </ol>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) erkennen und geben in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) an. → S2, S3, S4, 23 Ü A – B – C – D</li> <li>• (16) erkennen die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus und geben ihre Bestandteile an. → 23 Ü E</li> <li>• (17) erschließen alle für die schulische Lektüre relevanten morphologischen Erscheinungen unmittelbar und beschreiben sie. → F1, F2, 23 Ü A – D</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) bilden sich eine Leseerwartung anhand markanter Elemente im Text (Personal, Namen, Orte, Rede etc.) und/oder durch Hören oder lautes Lesen des Textes, formulieren sie selbstständig und richten Fragen an den Text. → 23 TA 1</li> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 23 TA 2 – 3</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gut zu wissen: Theater und Tragödie: Inhaltsbereich: weitere Textorten (z. B. Epos, Geschichtsschreibung, Roman) (Themenfeld 3.4 „Begegnungen mit Sprache, Schrift und Literatur“) → Gut zu wissen E, Gut zu wissen EA 1</li> <li>• Inhaltsbereich: Funktion und Ablauf von Spielen bzw. Theaterveranstaltungen; Theaterbauten in Rom (Themenfeld 3.1 „Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom“) → Gut zu wissen E, Gut zu wissen EA 2</li> <li>• (19) nennen Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt und erläutern sie. → Gut zu wissen EA 2</li> <li>• (20) benennen wesentliche Faktoren, die die Perspektive historischer oder fiktionaler Personen bedingen, und vergleichen diese Perspektive mit heutigen Perspektiven. → 23 EA 2</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander und reflektieren sie hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks. → 23 DA</li> </ul>

<p><b>Lektion 24</b> Das richtige Handeln</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Substantive: Die u-Deklination (F)</li> <li>2) Übersicht: Substantive (alle Deklinationenklassen)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Der Ablativus absolutus (2) (S)</li> </ol> <p><b>Methodenkompetenz</b> Übersetzen: Ablativi absoluti auflösen (M)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (5) erschließen neue Phänomene der Formenlehre, indem sie sie mit bereits bekannten Strukturen vergleichen und sie in diese einordnen. → 24 GA 2 – 3</li> <li>• (16) nennen zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen die Deklination, das Genus, den Genitiv Singular und den Wortstamm und nennen zu einem eingeführten Verb die Konjugation und die eingeführten Stammformen. → F, Übersicht: Substantive</li> <li>• (16) nutzen eine Grammatik zur Systematisierung und Ermittlung von Formen selbstständig. → Übersicht: Substantive</li> <li>• (16) erkennen die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus und geben ihre Bestandteile an. → S, 24 Ü A – C – D</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (5) lernen Lese- und Texterschließungsstrategien sowie Übersetzungsmethoden kennen und wenden sie zielgerichtet an. → M</li> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 24 TA 2</li> <li>• (19) finden Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auf, beschreiben ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen und wenden bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen an. → 24 TA 1</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: ausgewählte Geschichten aus der griechischen Mythologie, z. B. Europa, Hercules, Prometheus, Daedalus und Icarus (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) → 24 E, 24 EA 1 – 2, 24 T, 24 D</li> <li>• (5) entnehmen den Texten Einsichten über die Vorstellungswelt der Antike, indem sie die Perspektive des Autors bzw. der fiktionalen Figuren untersuchen und nachvollziehen. → 24 TA 2</li> <li>• (5) nutzen das Potenzial literarischer Texte für eigenes kreatives Weiterdenken, indem sie selbst Texte schreiben, umschreiben, illustrieren oder szenisch darstellen. → 24 TA 4</li> <li>• (19) benennen Aspekte der Rezeption römischer Kultur und erörtern sie. → 24 Ü F</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander und reflektieren sie hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks. → 24 DA</li> </ul>

<p><b>Differenziert üben 6</b> Ich muss mich wundern, Wand!</p>	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> übersetzen didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch. → <b>Differenziert üben 6 T</b></li> <li>• <b>(18)</b> analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → <b>Differenziert üben 6 III Ein realistischer Wunsch? - IV Echte Reue? 1 - V Man muss sich wundern</b></li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gut zu wissen: Eine Katastrophe als Glücksfall: Inhaltsbereich: Pompeji (Themenfeld 3.2 „Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom“)</li> <li>• Inhaltsbereich: Inschriften und Graffiti (Themenfeld 3.4 „Begegnungen mit Sprache, Schrift und Literatur“) → <b>Differenziert üben 6 E, Differenziert üben 6 T</b></li> <li>• <b>(5)</b> entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → Gut zu wissen EA <b>1 – 2</b></li> <li>• <b>(5)</b> nutzen das Potenzial literarischer Texte für eigenes kreatives Weiterdenken, indem sie selbst Texte schreiben, umschreiben, illustrieren oder szenisch darstellen. → Gut zu wissen EA <b>3</b></li> <li>• <b>(19)</b> benennen und erörtern Aspekte der Rezeption römischer Kultur. → <b>Differenziert üben 6 I Das Alphabet an einer Wand 2</b></li> <li>• <b>(19)</b> vergleichen in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart. → <b>Differenziert üben 6 IV Echte Reue? 2</b></li> </ul>

<b>Latein original III</b> Aus einem Katastrophenbericht	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> benennen das Thema eines Textes, paraphrasieren und gliedern ihn in Sinnabschnitte, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren. → <b>Latein original III TA 1 – 2</b></li> <li>• <b>(18)</b> übersetzen Originaltexte von geringer bis mittlerer inhaltlicher und sprachlicher Komplexität in angemessenes Deutsch. → <b>Latein original III T</b></li> </ul>
	<b>Literatur- und Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: kurze Texte und Textauszüge, z. B. Phaedrus, Martial, Plinius, Sueton, Erasmus, Texte aus dem Neuen Testament (Themenfeld 3.4 „Begegnungen mit Sprache, Schrift und Literatur“) → <b>Latein original III E, Latein original III T</b></li> <li>• Inhaltsbereich: Pompeji (Themenfeld 3.2 „Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom“) → <b>Latein original III E, Latein original III T</b></li> <li>• <b>(5)</b> entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → <b>Latein original III EA</b></li> <li>• <b>(19)</b> finden Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auf, beschreiben ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen und wenden bei der kreativen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen an. → <b>Latein original III TA 4</b></li> </ul>

<p><b>Lektion 25</b> Groß ist die Artemis von Ephesos!</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) nd-Formen: Das Gerundium (F1)</li> <li>2) Verben: ferre (F2)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die Verwendung des Gerundiums (S1)</li> <li>2) Der Genitiv als Prädikatsnomen: Genitiv der Zugehörigkeit (S2)</li> <li>3) Der Genitiv als Attribut: Genitiv der Beschaffenheit (S3)</li> <li>4) Der Ablativ als Prädikatsnomen: Ablativ der Beschaffenheit (S4)</li> </ol> <p><b>Methodenkompetenz</b> Wortbedeutungen ermitteln: Lexikon (M)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) bilden zu einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder. → 25 Gr</li> <li>• (16) erkennen und geben in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) an. → S2, S3, S4, 25 Ü D - E</li> <li>• (16) ermitteln und geben mithilfe des zweisprachigen Wörterbuchs die Bedeutung mehrdeutiger Wörter im gegebenen Kontext an. → M</li> <li>• (17) erschließen unmittelbar und beschreiben alle für die schulische Lektüre relevanten morphologischen Erscheinungen. → F1, F2, 25 Ü B</li> <li>• (17) erkennen und geben alle für die schulische Lektüre relevanten Elemente komplexer Sätze an. → S1, 25 Ü A - C - F</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (5) lernen Lese- und Texterschließungsstrategien sowie Übersetzungsmethoden kennen und wenden sie zielgerichtet an. → 25 Ü F</li> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 25 TA 2</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Entwicklung des Christentums von den Ursprüngen zur Staatsreligion (Themenfeld 3.5 „Begegnungen mit römischer Geschichte“) → 25 T, 25 D</li> <li>• (19) vergleichen in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike u. Gegenwart. → 25 EA 3a</li> <li>• (19) nennen Merkmale von Textsorten, die ihnen häufig begegnen, sowie formale Gestaltungselemente literarischer Texte, beschreiben und identifizieren sie in konkreten lateinischen Texten. → 25 TA 1</li> <li>• (19) benennen und erörtern Aspekte der Rezeption römischer Kultur. → 25 TA 4</li> <li>• (20) geben wesentliche Bestandteile der Perspektive historischer oder fiktionaler Personen wieder und versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hinein. → 25 TA 2</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) beschreiben Elemente und Strukturen der lat. Sprache fachsprachlich korrekt und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen. → 25 DA</li> </ul>

<p><b>Lektion 26</b> Marius und die Zauberin</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Das Partizip Futur Aktiv (PFA) (F1)</li> <li>2) Der Infinitiv Futur Aktiv (F2)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die Verwendung des Partizip Futur Aktiv (S1)</li> <li>2) Die Verwendung des Infinitiv Futur Aktiv (S2)</li> <li>3) Der Konjunktiv im Hauptsatz: Hortativ, Jussiv, Optativ, Prohibitiv (S3)</li> </ol>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) nennen Grundregeln der Wortbildung und nutzen sie als Strategie zum Wortschatzerwerb. → 26 DA</li> <li>• (16) bestimmen finite Formen eingeführter Verben auch nach Genus verbi und Modus und benennen die eingeführten infiniten Formen. → F1, F2, 26 Ü A – C</li> <li>• (16) erkennen die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus und geben ihre Bestandteile an. → S1, S2, 26 Ü B</li> <li>• (17) erkennen die Funktion konjunktivischer Haupt- und Nebensätze (Adverbial- und Objektsätze) sowie die Arten konditionaler Satzgefüge und geben sie an. → S3, 26 Ü A – D – E</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 26 TA 2 - 4</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: ausgewählte Geschichten aus der Mythologie, z. B. Europa, Hercules, Prometheus, Daedalus und Icarus; Göttervorstellungen und Götterverehrung in Rom und Griechenland (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) → 26 E, 26 D, 26 EA 1</li> <li>• (5) nutzen und entwickeln Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → 26 EA 1</li> <li>• (19) vergleichen in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike u. Gegenwart. → 26 EA 2</li> <li>• (19) finden Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auf, beschreiben ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen und wenden bei der kreativen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen an. → 26 TA 1 – 3 – 4</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks. → 26 Ü D, 26 GA 3</li> </ul>

<b>Latein original IV</b> Wie waren die alten Germanen?	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(4) lernen Wortbildungsregeln kennen und nutzen Strategien zum Vokabellernen effektiv. → <a href="#">Latein original IV TA 2a</a></li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(5) lernen Lese- und Texterschließungsstrategien sowie Übersetzungsmethoden kennen und wenden sie zielgerichtet an. → <a href="#">Latein original IV TA 2b</a></li> <li>(18) benennen das Thema eines Textes, paraphrasieren und gliedern ihn in Sinnabschnitte, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren. → <a href="#">Latein original IV TA 1</a></li> <li>(18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → <a href="#">Latein original IV TA 3 - 4</a></li> </ul>
	<b>Literatur- und Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inhaltsbereich: Cäsar; weitere Textsorten (z. B. Epos, Geschichtsschreibung, Roman) (Themenfeld 3.4 „Begegnungen mit Sprache, Schrift und Literatur“) → <a href="#">Latein original IV T</a>, <a href="#">Latein original IV E</a>, <a href="#">Latein original IV EA I</a></li> <li>(5) nutzen und entwickeln Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → <a href="#">Latein original IV EA II</a></li> <li>(19) benennen und erörtern Aspekte der Rezeption römischer Kultur. → <a href="#">Latein original IV EA II</a></li> <li>(19) vergleichen in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart. → <a href="#">Latein original IV EA III</a></li> </ul>

<p><b>Lektion 27</b> Der Glaube vor Gericht</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) nd-Formen: Das Gerundiv(um) (F1) 2) Verben: fieri (F2)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Die Verwendung des Gerundivums: attributiv (S1) 2) Die Verwendung des Gerundivums: prädikativ (S2) 3) Die Verwendung von fieri (S3) 4) Der Konjunktiv im Hauptsatz: Potentialis, Deliberativ (S4) 5) Satzwertige Konstruktionen (Übersicht) (S5)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (5) erschließen neue Phänomene der Formenlehre, indem sie sie mit bereits bekannten Strukturen vergleichen und sie in diese einordnen. → 27 GA 1–2–3–4</li> <li>• (17) erkennen die Funktion konjunktivischer Haupt- und Nebensätze (Adverbial- und Objektsätze) sowie die Arten konditionaler Satzgefüge und geben sie an. → S4, 27 Ü C–G</li> <li>• (16) bestimmen finite Formen eingeführter Verben auch nach Genus verbi und Modus und benennen die eingeführten infiniten Formen. → F2, 27 Ü B</li> <li>• (16) erkennen die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus und geben ihre Bestandteile an. → S5</li> <li>• (17) erkennen und geben alle für die schulische Lektüre relevante Elemente komplexer Sätze an. → F1, S1, S2, 27 Ü A–D–E–F</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) entnehmen dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen und formulieren eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt. → 27 TA 1</li> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 27 TA 2</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gut zu wissen: Die römische Welt im Umbruch: Inhaltsbereich: Überblick über den Zerfall des Imperium Romanum bis zum Ende des Weströmischen Reiches (Themenfeld 3.5 „Begegnungen mit der römischen Geschichte“)</li> <li>• Inhaltsbereich: Entwicklung des Christentums von den Ursprüngen bis zur Staatsreligion; Christenverfolgungen (Themenfeld 3.5 „Begegnungen mit der römischen Geschichte“) → 27 E, 27 EA 1–2, 27 T, 27 D</li> <li>• (5) entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → Gut zu wissen EA 2, 27 EA 1–2</li> <li>• (20) geben wesentliche Bestandteile der Perspektive historischer oder fiktionaler Personen wieder und versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hinein. → Gut zu wissen EA 1, 27 TA 3</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) beschreiben Elemente und Strukturen der lat. Sprache fachsprachlich korrekt und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen. → 27 DA</li> </ul>

<p><b>Lektion 28</b> 3 Religionen – 1 Glaube</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Verben: Die Deponentien (1) (F1)</li> <li>2) Verben: Die Deponentien (2) (F2)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Das Partizip Perfekt der Deponentien: Verwendung (S1)</li> <li>2) Die nd-Formen der Deponentien (S2)</li> <li>3) Übersicht: Satzglieder und Füllungsarten</li> </ol> <p><b>Methodenkompetenz</b> Texte erschließen: Rhetorische Mittel kennen (M)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) erkennen die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus und geben ihre Bestandteile an. → 28 Ü E</li> <li>• (16) nennen Grundregeln der Wortbildung und nutzen sie als Strategie zum Wortschatzerwerb. → 28 Ü F</li> <li>• (17) erschließen alle für die schulische Lektüre relevanten morphologischen Erscheinungen unmittelbar und beschreiben sie. → F1, F2, 28 Ü B</li> <li>• (17) erkennen alle für die schulische Lektüre relevanten Elemente komplexer Sätze und geben sie an. → S1, S2, Übersicht: Satzglieder und Füllungsarten</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (5) lernen Lese- und Texterschließungsstrategien sowie Übersetzungsmethoden kennen und wenden sie zielgerichtet an. → 28 DA</li> <li>• (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → 28 TA 2</li> <li>• (18) entnehmen dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen und formulieren eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt. → 28 TA 1</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Vergleich mit Judentum, Christentum und Islam (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) → 28 E, 28 EA, 28 T, 28 Ü A</li> <li>• (5) nutzen und entwickeln Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → 28 TA 3</li> <li>• (19) finden Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auf, beschreiben ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen und wenden bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen an. → M</li> <li>• (20) benennen wesentliche Faktoren, die die Perspektive histor. od. fiktionaler Personen bedingen und vergleichen diese Perspektive mit heutigen Perspektiven. → 28 TA 4</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander und vergleichen sie hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks. → 28 DA</li> </ul>

<b>Latein original V</b> Rede gegen den Räuber	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(17)</b> erschließen alle für die schulische Lektüre relevanten morphologischen Erscheinungen unmittelbar und beschreiben sie. → <b>Latein original V EA II</b></li> <li>• <b>(17)</b> erkennen alle für die schulische Lektüre relevanten Elemente komplexer Sätze und geben sie an. → <b>Latein original V EA II</b></li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> bilden sich eine Leseerwartung anhand markanter Elemente im Text (Personal, Namen, Orte, Rede etc.) und/oder Lesen des Textes, formulieren sie selbstständig und richten Fragen an den Text. → <b>Latein original V TA 1</b></li> <li>• <b>(18)</b> analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an. → <b>Latein original V TA 2</b></li> </ul>
	<b>Literatur – und Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich: Cicero (Themenfeld 3.4 „Begegnungen mit Sprache, Schrift und Literatur“)</li> <li>• Inhaltsbereich: Provinzverwaltung, Statthalter, Steuersystem (Themenfeld 3.2 “Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom”)</li> <li>• <b>(5)</b> entwickeln und nutzen Strategien zum Erwerb, zur Dokumentation und Präsentation kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike und die von ihr beeinflussten späteren Epochen. → <b>Latein original V EA I</b></li> <li>• <b>(19)</b> entwickeln auf Grundlage von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und Entstehungsumfeld literarischer Texte erste Aussagen zur Textintention und gewinnen dadurch Einsichten in die Vorstellungswelt der Antike und der von ihr beeinflussten Epochen. → <b>Latein original V TA 3</b></li> <li>• <b>(19)</b> vergleichen in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart. → <b>Latein original V TA 4</b></li> </ul>